Das Team

Dr. Ali Kartal
Chefarzt Medizinische Klinik I
Gastroenterologie

Dr. Daniela Borkenstein
Sektionsleiterin
Allgemeine Innere Medizin
Gastroenterologie

Dr. Gehad Alraee
Leitender Oberarzt
Endoskopie

Charlotte Uceda-Camacho
Medizinische Fachangestellte
für Funktionsdiagnostik

Information & Kontakt

Diakonie Klinikum jung-stilling

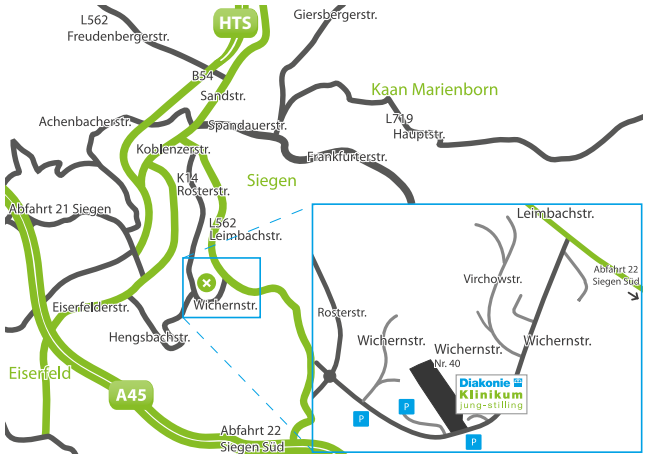
www.jung-stilling.de

Refluxzentrum
am Diakonie Klinikum Jung-Stilling
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen rund um das Refluxzentrum sowie zur Terminvergabe zur Verfügung:

Sekretariat Medizinische Klinik I
Gundel Hassel
Olga Huber
Alexandra Stahl

02 71 3 33-45 69
E-Mail: info.innere-medizin@diakonie-sw.de



Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Tim Oerter
Foto Innenseite: © KMPZZZ / Adobe Stock

Diakonie Klinikum jung-stilling

Refluxzentrum

am Diakonie Klinikum Jung-Stilling

www.jung-stilling.de

Refluxzentrum

Liebe Patientin, lieber Patient,

saures Aufstoßen und ein brennendes Gefühl, aber auch Husten und Schlafstörungen sowie Schluckstörungen und Kloßgefühl können Beschwerden einer Reflux-Krankheit sein.

Rund die Hälfte der Erwachsenen leidet unter diesen Beschwerden, manche seit Jahren, was sich auch auf die Psyche auswirken kann. Bei rund 20 Prozent steckt eine Reflux-Krankheit dahinter. Die Zahl der Refluxerkrankungen steigt stetig an und bekommt somit auch volkswirtschaftliche Bedeutung für die Bevölkerung. Für jeden einzelnen Patienten sind es aber eher die Fragen: Warum entsteht Reflux? Ist Reflux für mich gefährlich? Was kann ich dagegen tun – insbesondere wenn die Basismaßnahmen wie auch die medikamentöse Therapie ausgereizt sind?

Für den Sie behandelnden Arzt sind es die Fragen: Ist es überhaupt die Reflux-Krankheit? Liegt eine andere Erkankung zu Grunde, bei der Reflux nur das Begleitsymptom darstellt? Sind Folgeerscheinungen zu verhindern?

In unserem Refluxzentrum gehen wir diesen Fragen auf den Grund. Unser Team besteht aus erfahrenen Gastroenterologen, Spezialisten der Funktions- und Endoskopiediagnostik wie auch Radiologen und Nuklearmedizinern sowie Ernährungswissenschaftlern.

Das Ziel ist es, nach unserer spezialisierten und modernen Diagnostik bei Ihnen letztlich eine individualisierte Behandlungsmethode nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft zu generieren.

Nach einem ausführlichen ambulanten Vorgespräch erfolgt im zweiten Schritt die stationäre Diagnostik, die durch unser erfahrenes Team mit viel Einfühlungsvermögen durchgeführt wird. Nach Festlegung der therapeutischen Maßnahmen (Basismaßnahmen mit Lifestyle, medikamentös, endoskopisch bis hin zur Operation) erfolgt im Intervall in einem Nachgespräch mit uns eine erneute Evaluation Ihrer Beschwerden.

Symptome

Refluxsymptome können unterschiedlichster Art sein:

- Sodbrennen
- (saures) Aufstoßen
- Rückfluß von Mageninhalt
- Oberbauch- und Brustschmerz
- Übelkeit
- Schlafstörungen
- asthmatische Beschwerden
- Husten
- Schluckstörungen
- Kloßgefühl
- (starke) Verschleimung
- Zungenbrennen
- Mundgeruch
- aber auch: Zahnveränderungen, Stimmprobleme, Heiserkeit wie auch Nasennebenhöhlenentzündung

Fühlen Sie sich angesprochen? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Diagnostik & Therapie

Entsprechend Ihrer Beschwerden entscheiden wir, ob eine qualifizierte Diagnostik unverzichtbar ist. Folgende Therapiemaßnahmen bieten wir in unserem Refluxzentrum an:

Hochauflösende Manometrie (HRM-Ösophagus):
Messung der Druckverhältnisse und der Bewegungsabläufe der Speiseröhre inklusive ihrer Schließmuskeln

24h-Impedanz-pH-Metrie:
Katheterbasierte Messung des sauren, schwach-sauren und nicht-sauren Speiseröhrenrückflusses

LPR-pH-Metrie:
Messung des sauren Rückflusses im Rachen

Bravo-Kapsel:
Prolongierte, katheterlose Säuremessung der Speiseröhre bis zu 96 Stunden

Refluxszintigraphie:
Visualisierung des Rückflusses bis in den Rachenbereich mit Darstellung der Aspiration in die Bronchien

Ösophagusbreischluck:
Röntengenuntersuchung der Speiseröhre zur Darstellung anatomischer Auffälligkeiten, aber auch Veränderungen und Störungen der Bewegungsabläufe der Speiseröhre nach Gabe von breiigem Kontrastmittel

Gastroskopie:
Beurteilung der Struktur und Funktion der Speiseröhre und des Magens/Zwölffingerdarms durch Hochauflösende Videoendoskope, ergänzt durch spezielle Färbetechniken

Weiterführende Diagnostik:
- Bildgebung: CT-/MRT
- Lungenfunktionsprüfung